

Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 103 (2012)
Heft: 2

Artikel: Vom Stellensuchenden zum Energieberater Gebäude
Autor: Stebler, Pia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-857266>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Stellensuchenden zum Energieberater Gebäude

Das Programm «Power 40+»

Gut qualifizierte, über 40-jährige Stellenlose werden im Programm «Power 40+» zu Energieberatern Gebäude ausgebildet. Dieser Beruf ist angesichts des enormen Energiesparpotenzials im Gebäudebereich und der Neuausrichtung der schweizerischen Energiepolitik zukunftssträftig.

Pia Stebler

Das Energiesparpotenzial im Gebäudepark Schweiz: Über eine Million Gebäude sind sanierungsbedürftig, die Energiepreise steigen stetig an, Bund, Kantone und Gemeinden stellen mehr Fördermittel für Gebäudesanierungen zur Verfügung und die Bevölkerung will sich zunehmend ökologisch korrekt verhalten. Durch diese Faktoren nimmt die Nachfrage nach qualifizierter Energieberatung kontinuierlich zu.

2009 wurde deshalb der Präsident des Vereins Energieallianz[1], der Luzerner FDP-Nationalrat Otto Ineichen, bei der Direktorin des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) vorstellig: Er bat Ursula Renold zu prü-

fen, ob angesichts des enormen Energiesparpotenzials im Gebäudepark Schweiz und des sich abzeichnenden Energieberatermangels nicht eine Weiterbildung zum Energieberater lanciert werden sollte. Als Vorbild diente der in Deutschland seit Jahren bestehende Lehrgang zum Energieberater des Handwerks.

Das Anliegen stiess beim BBT und den Branchenverbänden Suissetec und Gebäudehülle Schweiz (Verein Polybau) auf offene Ohren: Die beiden Verbände arbeiteten zusammen mit dem BBT die Prüfungsordnung zum Energieberater Gebäude mit eidgenössischem Fachausweis aus. Im Oktober 2010 hat das BBT

die Prüfungsordnung genehmigt und in Kraft gesetzt.

Tätigkeiten des Energieberaters

Der Energieberater Gebäude übernimmt die Verantwortung für eine umfassende energetische Analyse eines Gebäudes und für eine ganzheitliche Beratung in Bezug auf eine energieeffiziente Gebäudesanierung. Er zeigt der Kundschaft als neutraler Berater den Ist-Zustand auf und berät sie in Hinblick auf das Vorgehen bei der Sanierung. Seine Beratung bezieht sich auf das Ermitteln von Verbesserungsmöglichkeiten, sowohl bei der Gebäudehülle (beispielsweise Dämmung von Mauern, Dach und Keller und Fenstersersatz), als auch bei der Gebäudetechnik (unter anderem Heizsystem, Warmwasseraufbereitung, Stromerzeugung und Optimierung des Verbrauchs).

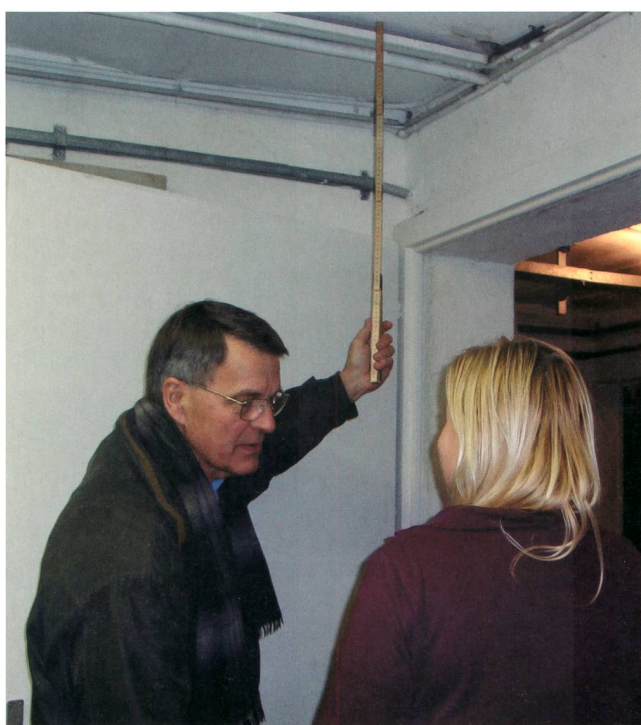
Zulassung zur Ausbildung

Zur eidgenössischen Abschlussprüfung mit Fachausweis zugelassen werden Chefmonteure Heizung und Sanitär, Spenglerpoliere, Polybau-Objektleiter oder Personen mit einem gleichwertigen Kompetenzprofil, die den Lehrgang zum Energieberater Gebäude bei Suissetec, Polybau oder dem Weiterbildungszentrum Lenzburg erfolgreich abgeschlossen haben und über eine mehrjährige Berufserfahrung verfügen.

Die Ausbildung an einem der drei anerkannten Bildungsinstitutionen zieht sich in etwa über sechs Monate hin und umfasst rund 240 Lektionen zu je 45 Minuten.

Eignung für ältere Stellensuchende

Betroffen von der Arbeitslosigkeit sind immer mehr ältere Stellensuchende mit einer guten, beruflichen Qualifikation und grosser Berufserfahrung. Für diese Menschen ist es besonders schwierig, eine neue Stelle zu finden. Ihnen droht die Langzeitarbeitslosigkeit, Perspektivlosigkeit, und damit einhergehend der Verlust des Selbstvertrauens, aber auch gesundheitliche und familiäre Probleme sind oft die Folgen.



Energieberater bei der Arbeit.

Das Programm «Power 40+» des Vereins Energieallianz will ältere Stellensuchende mit gutem beruflichen Background in den Arbeitsmarkt zurückführen: Die unterstützten Personen sind über 40 Jahre alt, verfügen über einen beruflichen Abschluss in der Gebäudetechnik (etwa Installateure, Heizungstechniker, Ingenieure), der Gebäudehülle (etwa Baufachleute, Zimmerleute, Dachdecker) oder der Gebäudeplanung (beispielsweise Architekten oder Planer) sowie idealerweise eine darauf basierende Weiterbildung wie Polier, Techniker FH oder eine Meisterprüfung.

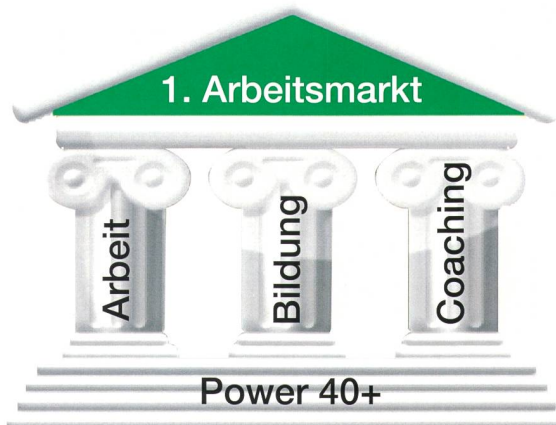
Die Initiatoren des Vereins Energieallianz waren und sind überzeugt, dass gerade das Berufsfeld des Energieberaters Gebäude für ältere Stellensuchende geeignet ist: Die Ausbildung und letztlich der Erfolg in der Praxis setzt nicht nur eine gute Berufsbildung in Gebäudebranche voraus, sondern auch jahrelange Berufserfahrung, gute kommunikative Fähigkeiten und Lebenserfahrung. Die meisten Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sind ebenfalls nicht mehr 20 Jahre alt und schätzen deshalb die Beratung durch Personen, die nicht nur kompetent, sondern auch eine gewisse Lebenserfahrung mitbringen, sich in ihre jeweilige Lebenssituation einfühlen können und entsprechend die Problemlösung aus einer erweiterten Optik angehen, als dies bei jüngeren Personen in der Regel der Fall ist.

Für den Präsidenten der Energieallianz, Otto Ineichen, ist zentral, dass mit dem Programm nicht nur die Sozialversicherungswerke entlastet werden, sondern die erfolgreichen Absolventen eine nachhaltige Integration in den ersten Arbeitsmarkt in einem gesellschaftlich wertvollen Berufsfeld erwarten dürfen. Ineichen: «Wir schlagen drei Fliegen mit einer Klappe: Mehr qualifizierte Energieberater fördern die dringend notwendige raschere Umsetzung von energetischen Gebäudesanierungen, gleichzeitig werden unsere sozialen Werke entlastet. Und: Aufgrund der demographischen Entwicklung werden wir in Zukunft mehr denn je auf den Verbleib und die Wiederintegration älterer Personen im ersten Arbeitsmarkt angewiesen sein.»

Bestandteile des Programms

Das Programm beruht auf dem von der Energieallianz entwickelten Arbeitsmarktintegrations-ABC oder kurz Ami-ABC: A steht für Arbeit (Praktikum), B für Bildung (Fachausbildung) und C für

Das Programm «Power 40+» basiert auf drei Säulen.



Coaching (Persönlichkeits- und Fachcoaching). Es handelt sich um ein 6-monatiges Vollzeitprogramm:

■ A wie Arbeit (60%, durchschnittlich drei Tage pro Woche): Durch die Vermittlung einer Praktikumsstelle sollen die Stellensuchenden wieder eine geregelte Tagesstruktur in einem Betrieb erhalten, berufliche und soziale Kontakte knüpfen können und ihre Berufserfahrungen erweitern.

■ B wie Bildung (20%, durchschnittlich ein Tag pro Woche): Im Bereich Bildung werden die Lehrinhalte für den Abschluss zum Energieberater Gebäude erarbeitet und die Modulprüfungen abgelegt.

■ C wie Coaching (20%, durchschnittlich ein Tag pro Woche): Im Persönlichkeitscoaching befassen sich die Teilnehmenden mit Themen wie Auftrittskompetenz, Work-Life-Balance, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Zeitmanagement, Erstellung von Bewerbungsdossiers und dem Führen von Vorstellungsgesprächen. Sie werden von Persönlichkeitscoaches begleitet. Das Fachcoaching dient der Vertiefung des in der Fachausbildung vermittelten Stoffes. Das Fachcoaching wird gerade von den «Power 40+»-Teilnehmenden für die Prüfungsvorbereitung sehr geschätzt, haben die meisten von ihnen doch jahrelang keine Prüfungen mehr absolvieren müssen, keine Schulbank mehr gedrückt.

Die fachlichen Anforderungen an die «Power 40+»-Teilnehmenden sind identisch mit denjenigen für Personen, welche den Lehrgang berufs begleitend absolvieren. Die Zuweisung erfolgt grossmehrfach über die regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV). Im Jahr 2011

Eidgenössischer Fachausweis

Inhalt der Weiterbildung

Der Lehrgang zum Energieberater Gebäude mit eidgenössischem Fachausweis kann bei Polybau, Suissetec und am Weiterbildungszentrum Lenzburg absolviert werden. Alle drei Ausbildungsinstitutionen bieten den Lehrgang auch berufsbegleitend an. Eine der Voraussetzungen für die Zulassung zur eidgenössischen Abschlussprüfung ist das Bestehen von fünf Modulprüfungen:

■ Bauphysik (Richtzeit: rund 40 Lektionen à 45 Minuten): Erkennen der Grundlagen des Wärmeschutzes, der Wärmebrücken, des Feuchteschutzes und des Luftaustausches; Interpretation Energieverbrauch; Anwendung von Messverfahren.

■ Baukonstruktion (Richtzeit: rund 25 Lektionen à 45 Min.): Erkennen typischer Baukonstruktionen und Schwachstellen der Gebäudehülle; Ableiten geeigneter Sanierungsmassnahmen; Erwerb der Grundlagen für transparente Gebäudehüllen, Beschattungen und Bauökologie.

■ Gebäudetechnik und erneuerbare Energie (Richtzeit: rund 64 Lektionen à 45 Min.): Koordination und Kommunikation zwischen Architekten, Bauherren und Handwerkern in Bezug auf Sanitär-, Klima-, Heizungs- und Elektrotechnik; sinnvoller Einsatz erneuerbarer Energien.

■ Nachweise und Fördergesuche (Richtzeit: rund 64 Lektionen à 45 Min.): Erstellen der notwendigen Nachweise; richtige Interpretation der Ergebnisse; Ausstellen der notwendigen Fördergesuche.

■ Umsetzungsplanung (Richtzeit: rund 53 Lektionen à 45 Min.): Kenntnis vom Ablauf der Umsetzungsplanung; Verständnis der rechtlichen und wirtschaftlichen Zusammenhänge.

Résumé

De la recherche d'emploi au conseil énergétique pour les bâtiments**Le programme « Power 40+ »**

Plus d'un million de bâtiments en Suisse devraient être assainis d'un point de vue énergétique. En même temps, les fonds d'encouragement des pouvoirs publics pour l'assainissement des bâtiments s'accroissent, ce qui fait augmenter la demande en conseillers énergétiques qualifiés. En automne 2010, le règlement concernant l'examen professionnel de conseiller/ère énergétique des bâtiments avec brevet fédéral est entré en vigueur. Ces conseillers sont responsables d'une analyse énergétique globale et d'un conseil pour un assainissement du bâtiment efficace d'un point de vue énergétique. La formation continue dure six mois et est ouverte aux chefs monteuses de chauffage et sanitaire, aux contremaîtres ferblantiers, aux chefs de chantier polybat, ainsi qu'aux personnes ayant une qualification semblable. L'association Energieallianz essaie, de par son programme « Power 40+ », de reconverter les personnes de plus de 40 ans à la recherche d'un emploi en conseiller énergétique et ainsi de leur permettre de regagner le monde du travail. Le programme se base sur trois piliers: un travail dans le cadre d'une place de stage, une formation en tant que conseiller énergétique et un coaching personnalisé. Les exigences professionnelles correspondent à celles de la formation de conseiller énergétique. « Power 40+ » a été réalisé en 2010 sous forme de projet pilote et constitue depuis 2011 l'une des mesures nationales du Seco sur le marché du travail. Mn

haben erstmals kommunale Sozialdienstliche Teilnehmende in das Programm entsendet.

Für die Programmleitung von «Power 40+» ist denkbar, dass es auch unter IV-Rentnern geeignete Kandidaten für «Power 40+» gibt: «Unter den IV-Versicherten gibt es einige, die zuvor in leitender Stelle auf dem Bau tätig waren, und die wegen körperlicher Beschwerden ihren Beruf aufgeben mussten. Die Tätigkeit des Energieberaters Gebäude beinhaltet keine körperliche Schwerarbeit. Deshalb ist die Idee der Zuweisung von IV-Rentnern in das Programm «Power 40+» sicher prüfenswert», so Projektkassistentin Eva Moll.

2010: Erste Pilotprojekte

«Power 40+» wurde erstmals im Jahr 2010 im Kanton St. Gallen als Pilotprojekt durchgeführt. Mehr als 90% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten

Staffel haben sechs Monate nach Beendigung des Programms im Oktober 2010 eine Beschäftigung gefunden. Diese Prognose übertraf die Erwartungen aller – nicht nur die der Initianten. Nicht selten ist der neue Arbeitgeber der ehemalige Praktikumsbetrieb.

Auf Gesuch der Ostschweizer Kantone beauftragte das Seco Anfang 2011 die Energieallianz mit der Durchführung zweier nationaler Staffeln. Nach einer Vorbereitungs-, Informations- und Selektionsphase startete «Power 40+» in der Ostschweiz Ende Mai 2011, in der Nordwest- und Zentralschweiz Mitte Juli 2011.

Für die Fachausbildung kooperiert die Energieallianz mit dafür autorisierten Ausbildungsinstitutionen: Mit dem Verein Polybau in Uzwil, der bereits während des Pilotprojekts 2010 Kooperationspartner war, und seit 2011 auch mit dem Weiterbildungszentrum Lenzburg.

Die beiden Staffeln sind mit 28 Teilnehmenden gestartet. Drei der Teilnehmenden mussten das Programm abbrechen, da sie bereits während dem Kurs eine Stelle antreten konnten.

2012: Mehrere Staffeln geplant

Auch 2012 wird die Energieallianz im Auftrag des Seco mehrere Staffeln durchführen. Noch in diesem Monat werden mit dem Seco die Details (zeitlicher Ablauf, Inhalte, Optimierungen) abgesprochen und dann den kantonalen Ämtern für Arbeit mitgeteilt, damit diese geeignete potenzielle Teilnehmende melden können.

Wie bereits im letzten Jahr werden zudem mehrere regionale Informationsveranstaltungen zu «Power 40+» für die Stellensuchenden, aber auch für die Mitarbeitenden der kantonalen Arbeitsämter und der RAV durchgeführt.

Links

- Webseite des Vereins Energieallianz: www.energieallianz.ch
- Prüfungsordnung und Wegleitung über die Erteilung des eidgenössischen Fachausweises als Energieberaterin Gebäude / Energieberater Gebäude vom Oktober 2010: www.suissetec.ch
www.polybau.ch

Referenzen

- [1] Der Verein Energieallianz initialisiert, organisiert und finanziert Projekte, die zur Verringerung des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstosses sowie zur raschen und nachhaltigen Integration älterer Stellensuchenden in den ersten Arbeitsmarkt beitragen. Dem Vorstand gehören eidgenössische Politiker der grösseren Parteien sowie Vertreter von Umwelt- und Fachverbänden an.

Angaben zur Autorin

Dr. Pia Stebler ist Geschäftsführerin des Vereins Energieallianz und Gesamtprojektleiterin «Power 40+».

Verein Energieallianz, c/o Dr. Pia Stebler Consulting, 5000 Aarau
stebler@energieallianz.ch

Anzeige



Ihre Energieverteilung erfordert eine abgestimmte Lösung.

Ihre Zielsetzungen : Zu jeder Zeit und unter allen Umständen die **Versorgungssicherheit in Ihrem Betrieb** von der Mittel- bis zur Niederspannung sicherstellen (Leistungsschalter, Trafos, Blindstromkompensationen, USV-/Gleichrichter-Anlagen). **Atalys** unterstützt Sie in dreifacher Hinsicht : **Herstellereutrale Instandhaltung, Anlagen-Audits/Optimierung, Benutzer-Schulungen**. Eine unserer Spezialitäten : Revision aller Marken von **Niederspannungs-Leistungsschaltern bis 6300A** (auch älter Modelle/Werterhaltung). **Der Echt-Test durch Primäreinspeisung** garantiert Ihnen als einzige Testmethode die volle Funktionstüchtigkeit bei thermischer und magnetischer Überlast.

Atalys, die Zuverlässigkeit Ihres elektrischen Netzes.

Atalys (Schweiz) AG, Allmendweg 8, CH-4528 Zuchwil
Tel.: +41 32 621 04 37 (24h) - E-Mail: bruno.enderli@atalys-nrgy.com
Belgique/België • France • Luxembourg • Nederland • Suisse/Schweiz

